

Reinhard Mieschala an Spitze bestätigt

VEREINE Der große Eklat blieb beim FC Schwandorf aus.

Der Verein setzt auf Konsolidierung der Finanzen. Alfred Otto wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

VON ANDREAS ALLACHER

SCHWANDORF. Die von den Meinungsverschiedenheiten zwischen Hauptverein und Schwimmabteilung geprägte Jahreshauptversammlung des r. FC Schwandorf fand nach über vier Stunden doch noch ein versöhnliches Ende: Bei der Neuwahl der Vorstandschaft wurden alle Kandidaten ohne Gegenstimme in ihr Ehrenamt bestellt; die neue Satzung wurde nach kontroverser Diskussion einzelner Punkte ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen, nur eine Gegenstimme und fünf Enthaltungen gab es bei der Abstimmung über die neue Beitragsordnung. Die darin nach rund zwölf Jahren vorgenommenen Beitragsanpassungen seien notwendig, so der alte und neue Vorsitzende Reinhard Mieschala, weil der Verein mit den bisherigen Beiträgen „angesichts der Haushaltslage gerade einmal so die Liquidität halten“ könne.

Dabei standen die Zeichen im Vorfeld der Jahresversammlung nach dem Vereinsausschluss der beiden Schwimmabteilungsleiter Benno Larisch und Stefan Meierhofer sowie der Sperrung der Abteilungskasse nicht auf Harmonie: Schon nach der Begrüßung sah sich die Vereinsführung mit einem Antrag aus den Reihen der FC-Schwimmer konfrontiert: Diese forderten, die Beschlussfassung über die neue FC-Satzung von der Tagesordnung abzusetzen, nachdem der auf der Homepage veröffentlichte Entwurf nicht mit der Vorlage für die Mitgliederversammlung übereinstimme. Mit 32:41 Stimmen bei drei Enthaltungen wurde der Antrag abgelehnt.

So konnte der Vorsitzende Reinhard Mieschala auf das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2013 zurückblicken, in dessen Vorfeld auch zahlreiche Instandsetzungsmaßnahmen am Sportgelände durchgeführt wurden. Bei den Feierlichkeiten habe sich der FC gut präsentiert, doch sei die Teilnahme teilweise nur „durchwachsen“ gewesen, wobei im Kassenbericht der kommissarischen Schatzmeisterin deutlich wurde, dass die finanzielle Bilanz des Jubiläums „grauenhaft“ war. In der dadurch ausgelösten Diskussion mit der Frage, ob man nicht auch eine Nummer kleiner hätte feiern können, verwies Mieschala auf die Einigkeit im Festausschuss, in dem alle Ab-



Die Führungsriege des FC Schwandorf

Foto: Allacher



Zum Ehrenmitglied wurde Alfred Otto ernannt. Der ehemalige Fußballabteilungsleiter war eigens aus Schluchsee im Schwarzwald angereist.

NEUWAHLEN UND EHRUNGEN

► **Neue Vorstandschaft:** Vorsitzender Reinhard Mieschala, 2. Vorsitzender Peter von der Sitt, 3. Vorsitzender Kurt Mieschala, Schatzmeister: Alex Eigenseer, 1. Schriftführer: Rosi Bäuml, 2. Schriftführer Michael Rinn, VDES-Beauftragte Renate Vogl, Kassenprüfer Sigrud Popp und Frank Thalhofer, Finanzausschuss Claus Appel, Michael Mieschala und Michael Zentner.

► **Ehrungen:** Bei der Jahresversammlung wurden zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt: für 75 Jahre Josef Wagner, für 60 Jahre Manfred Schmid, Norbert Krause, Heinz Kern und Willi Meyer, für 55 Jahre Helmut Wagner, Sigmund

Wagner und Johann Söllner, für 50 Jahre Heinz Riedel, Hans Lautenschlager, Anton Kaplycz, Alfred Spiegler, Josef Mehrl, Josef Baumer, Anton Segerer und Ludwig Federer, für 40 Jahre Thomas Oswald, Birgit Baringer, Ernst Bauernfeind und Josef Merl, für 25 Jahre Alois Reichsthaler, Rudolf Hirsch, Emmi Jungähnel, Josef Hauser, Christina Roidl und Hans Schottenheim, für 15 Jahre Daniel Kürzinger, Roland Seider, Johannes Reinhardt und Markus Zwick.

► **Zum Ehrenmitglied** wurde Alfred Otto ernannt. Der ehemalige Fußballabteilungsleiter war eigens zu dieser Ehrung aus dem Schwarzwald angereist. (ra)

teilungen vertreten waren. Nachdem es zum Jahresbeginn „Spitz auf Knopf“ für den Verein gestanden sei, so Nadja Kröninger, deuteten ihre für das bisherige Jahr 2014 vorgelegten Zahlen darauf hin, dass die Ausgaben wohl im Rahmen der Einnahmen bleiben werden. Ein Faktor zur Konsolidierung der Vereinsfinanzen sei auch seit Juni der Betrieb des Vereinsheims in Eigen-

regie, sagte Reinhard Mieschala, der als Ziele für die Zukunft die weitere Instandhaltung des Vereinsgeländes und die Rückkehr der ersten Fußballmannschaft in die Bezirksliga nannte – „dorthin, wo wir hingehören“.

Dies sah Fußballchef Tino Kröninger im Rahmen der Abteilungsberichte realistischer: „Wir müssen der Realität und Aktualität in die Augen

sehen. Der letzte Platz in der Kreisliga spiegelt unsere Situation wider!“ Er nannte aber auch die Gründe des sportlichen Abschwungs mit dem unerwarteten Abgang vieler Spieler und dem Rückzug der zweiten Mannschaft aus dem Spielbetrieb. Im Juniorenbereich habe man in dieser Saison eine Zusammenarbeit mit dem TSV 1880 Schwandorf begonnen, die ausbaufähig sei. Seit 15 Jahren in einer gut funktionierenden Spielgemeinschaft mit dem ASV Fronberg spielen die „Alten Herren“ des FC Schwandorf, deren sportliche Bilanz Ottmar Brunner darlegte.

Weniger positiv als die Erfolgsbilanz der FC-Schwimmer, die Beisitzerin Winnie Borkner aufzeigte, war das Jahr für die Tennisabteilung, deren 224 Mitglieder nach den Erfolgen der Vorjahre im Liga-Betrieb kleinere Brötchen backen mussten. Deren Leiter Maximilian Schneid berichtete von zwei funktionierenden Spielgemeinschaften. Für die seit 20 Jahren bestehende Abteilung der Sporttaucher stellte deren Leiter Peter von der Sitt die geleistete Ausbildungsarbeit in den Mittelpunkt.

Die demografische Entwicklung und die enorme Zahl von Sportvereinen in der Großen Kreisstadt Schwandorf machten auf Dauer Kooperationen notwendig, sagte Oberbürgermeister Andreas Feller auch aus seiner Erfahrung als 2. Vorsitzender des TuS Dachelhofen. Der Bezirksvorsitzende des Verbands Deutscher Eisenbahner-Sportvereine, Johannes Kulatsch, würdigte die Arbeit der FC-Führung, die erneut eine Minderung des Mietzinses für ihr 43 000 Quadratmeter großes Sportgelände auf jetzt jährlich 500 Euro erreicht habe. Als Vorsitzender des Stadtverbands für Sport betonte Thomas Fink, dass der FC als einer von 45 Sport- und Schützenvereinen in Schwandorf ein Garant für ein abwechslungsreiches Sportangebot sei.

Nach dem Kassenbericht der kommissarischen Schatzmeisterin Nadja Kröninger und dem Bericht der Kassenprüfer Karl-Heinz Brandl und Sigrud Popp wurde der bisherigen Vorstandschaft die Entlastung erteilt. Höhepunkt der Ehrungen war die Ernennung des ehemaligen Fußballabteilungsleiters Alfred Otto zum Ehrenmitglied des FC Schwandorf. Unter der Regie des dritten Vorsitzenden Kurt Mieschala wurde die neue Vereinsatzung in allen Punkten detailliert abgehandelt. Sie wurde ebenso wie die neue Beitragsordnung mit großer Mehrheit beschlossen. Bei den Neuwahlen, bei der die bisherige FC-Führung in großen Teilen bestätigt wurde, gab es weder Gegenkandidaten noch Gegenstimmen.